

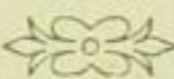


## An den Leser!

Mit heilig ernstem Rauschen  
Steigt jung das Jahr empor.  
Doch schon beim Grüßetauschen  
Regt sich der Sorgen Ehor.  
O Herz, was will Dein Zagen?  
Schau aufwärts, himmelan!  
In Sturm- und Sonnentagen  
Dein Schiff geht gute Bahn.  
Nimmst Du vom Sternenhimmel  
Zu Schutz und sichrem Hort  
Den ewig treuen Vater  
Als Steuermann an Bord.

Nicht kann die Welt Dir schaden  
Und nicht der Feinde Wut,  
Wenn Du Dein Schifflein steuerst  
Vertrauensvoll mit Mut.  
Der Glaube sei Dein Anker,  
Gebet sei Deine Kraft,  
Mit der des Herzens Treue  
Der Pflichten Tagwerk schafft.  
Gewils kommst Du zum Ziele,  
Das jenseits dieser Welt,  
Wenn Gottesfurcht und Liebe  
Des Schiffleins Segel schwellt.

Vor Klippen und Gefahren  
Wird Gottes Engelschar  
Dein Schifflein treu bewahren  
Auch in dem neuen Jahr.  
Ob Wetternächte toben,  
Die Nacht wird bald zum Licht.  
Bleibst treu dem Herrn Du droben,  
Verläßt auch er Dich nicht.  
Des Jahres Tor steht offen,  
Wohl, Schiffer, fahre an —  
Mit Glauben, Lieben, Hoffen,  
Mit Gott als Steuermann!



### Dem Kalender als Mitgabe zum 47. Jahrgang.

Geh mit Gott! — Und sonder Raß  
Klopf an Hütte und Palast,  
Mutvoll tritt und freudig ein,  
Dein Erfolg mög' Segen sein!

Wie der Vöglein Sang erschallt  
In dem märchenfrohen Wald,  
Kling Dein Wort, so kling Dein Lied  
Zu dem Herzen, ins Gemüt!

Künd von Helden, künd vom Heer,  
Die, gekrönt mit Ruhm und Ehr,  
Starben für das Vaterland,  
Daß so hehr das Reich erstand.

Künd von Fürsten-Lieb und-Treu',  
Lug und Trug, Haß, Neid zerstreu',  
Und wo treue Mütter sind,  
Lehr die Pflicht sie für ihr Kind.

Stärk der Jugend blühend' Schar,  
Daß sie standhaft in Gefahr,  
In Versuchung sieghaft sei,  
Rein im Herzen, fromm und treu!

Lehr die Männer Mannespflicht,  
Daß im Sturm sie wanken nicht,  
Daß sie Schirm und starker Hort  
Deutscher Sitte, deutschem Wort.

Rühr an jedes deutsche Herz,  
Daß es, stark wie Fels und Erz,  
Schwöre treu und donnergleich:  
Mit Gott für König, Kaiser, Reich!

Büchlein, geh! Und sonder Raß  
Klopf an Hütte und Palast,  
Stärk im Glauben, stärk im Streit!  
Geh! Und Gott sei Dein Geleit!

